

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 3 (1790)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hier, wo keine Ohren lauschen,  
 Harr' ich unter Blumenduft. —  
 Ha, du kommst, ich hör' dich rauschen? —  
 Nein, es war nur Frühlingsluft.  
 Himmel muß mich alles triegen?  
 Lieber Mond und Nachtigall  
 Seht mich hier in Thränen liegen,  
 Schmachkend ohne Freudenstrahl;

Er.

Weine nicht! ein Tag verbindet  
 Bald auf ewig mich mit dir.  
 Dann mein Hanchen, dann verschwindet  
 Jede Thräne dir und mir.  
 Lieblich, wie nach Frühlingsregen  
 Erd und Himmel heiter lacht,  
 Lacht uns jener Tag entgegen  
 Der uns beyde glücklich macht.  
 Lieblich soll der Mond dann blinken  
 Auf uns hin, im Blumenthal;  
 Schmelzend singen zum Entzücken  
 Die geliebte Nachtigall!

---

Auflösung des letzten Räthfels. Das Seilerhandwerk.

Neues Räthsel.

Bei jedem Gastmal muß ich seyn,  
 Und kann doch nichts genießen.  
 Man bringt mir Speisen, bringt mir Wein,  
 Oft bis zum überfließen.

Man reißt und stoßt mich hin und her,  
 Doch ohne mir zu schaden,  
 Und jedem macht es große Ehr,  
 Der mich recht kann beladen.

---